

Mit Palatina-Scout Volker Schlehdorn unterwegs am Donnersberg

In den letzten Jahren konnte die Gemeinschaft Leben und Wohnen in Eisenberg-Steinborn e. V. (LWS) viele junge Familien als neue Mitglieder gewinnen. Dieser Tatsache trägt der Verein auch in seinem Angebot Rechnung: seit 2011 mit dem offenen Fußballturnier (jeweils im September) und mit der jährlichen Familienwanderung.

Nachdem leider beide Termine des Jahres 2016 buchstäblich ins Wasser gefallen waren, organisierte LWS-Vorstandsmitglied Simone Klundt in diesem Jahr eine Wanderung zu dem mit 686,5 m höchsten Berg der Pfalz, dem Donnersberg **1**.

Auch für diese Wanderung unter dem Motto „Der Donnersberg – ein Berg, viele Geschichten“ konnte wieder Palatina-Scout Volker Schlehdorn gewonnen werden, den TeilnehmerInnen bestens bekannt von der Familienwanderung zum Drachenfels vor zwei Jahren. Und Volker Schlehdorn hatte wahrlich viele Geschichten um den Donnersberg parat.

So erfuhren die Teilnehmer der etwa 10 km langen Wanderstrecke viel Interessantes über den südöstlichen Donnersberg. Zunächst machten sie sich ein Bild vom imposanten Keltenwall, bevor es zum Adlerbogen am Moltkefelsen ging. Name und Bogen erinnern an den Sieg im deutsch-französischen Krieg von 1870/1871; der goldene Adler auf dem Bogen breitet denn auch seine Schwingen in Richtung des damaligen „Erbfeindes“ aus.

Auf schönen, teils felsigen Pfaden taten sich immer wieder tolle Aussichten auf. So konnte man über die Rheinebene bis zum Odenwald blicken. Spektakuläre Felsen wie der Wagnerfels oder der Reißende Fels luden zum Fernblick – und die Kinder zum Klettern ein. Auch die fast vergessene und im Dornröschenschlaf liegende Burg Wildenstein wurde besucht, eine der fünf Burgen, die im Mittelalter den Donnersberg umgaben.

Schlehdorn gelang es, Kinder und Erwachsene für die Pflanzenwelt entlang des wildromantischen Weges zu sensibilisieren **2**, darunter Belladonna und Fingerhut. Die Teilnehmer erfuhren auch den Unterschied zwischen Buche und Hainbuche oder zwischen Douglasie, Weißtanne und Weymouthskiefer. Bei den letztgenannten Nadelbäumen durfte gerochen und geschmeckt werden: Schließlich werden zum Beispiel die jungen Nadeln der Weißtanne in der Spitzengastronomie zum Würzen verwendet.

Einmal dabei, fanden die jungen Naturfreunde auch einen grün glänzenden Käfer; die sensationelle „Neuentdeckung“ wurde kurzerhand auf den Namen Grüner Donnersberger Prachtkäfer getauft!

Schlehdorn verwies auch auf den hohen ökologischen Nutzen, den Totholz gegenüber einem „sauber aufgeräumten Wald“ bietet. So kann man mit etwas Glück Wildkatzen sehen. Wussten Sie, dass zwei Mufflonherden das weiträumige Gebiet bewohnen?

Zum Schluss strebte die LWS-Truppe natürlich noch den Gipfel des Gebirgsstocks an; der Ludwigsturm musste erklommen werden. Nach insgesamt vier Stunden Wanderzeit waren insbesondere die Kinder gebührend erschaffen müde.

Ivonne Hofstadt, 1. Vorsitzende des LWS, bedankte sich abschließend bei Volker Schlehdorn für die kurzweilige Führung sowie bei Simone Klundt für die Organisation der Wanderung.

Für den Abschluss der Familienwanderung hatten Wolfgang Hüther und Mathias Hofstadt alles für ein kleines Grillfest auf dem Freizeitgelände am Ostring vorbereitet. Hier zeigte es sich auch, dass die Kinder sich doch von den Strapazen der Wanderung recht schnell erholten und bis in die Abendstunden auf dem Gelände herumtobten. Unser Fazit: Absolut empfehlenswert!
Paul Schmitz



Mainz Gonsenheim

Am 24.06.2017 unternahm die Gemeinschaft Mainz-Gonsenheim einen Bus-Ausflug zum Weingut der Familie Hofmann in die Nachbargemeinde Mainz-Bretzenheim. Kaffee und Kuchen, ein leckeres Abendessen und natürlich viele „gute Tropfen“ sorgten für Geselligkeit und gute Laune, begleitet von harmonischen Akkordion-Klängen unseres lieben Vorstandsmitgliedes Rolf Giloy.

Bei Kaiserwetter in die Pfälzer Kurfürstenstadt

Heidelberg **3** mit seiner Altstadt und seinem Schloss war im 19. Jahrhundert das Sehenswürdigkeitsziel der Romantik; heute steuern Touristen aus aller Welt die Stadt an. Besonders für Amerikaner, Japaner, Koreaner und Chinesen ist es ein Muss, gerne auch im Rahmen einer Europa-Rundreise.

Dieses Jahr war Heidelberg auch Ziel der traditionellen LWS-Familienfahrt, bestens vorbereitet durch den 1. Vorsitzenden a. D., Horst Kaiser, der auch für das passende Kaiserwetter sorgte.

Inzwischen Tradition bei den LWS-Jahresausflügen: Die Gäste wurden vor der Abfahrt in Steinborn mit einem Glas Secco auf einen erlebnisreichen Tag eingestimmt; diesen Part hatte Ivonne Hofstadt übernommen, 1. Vorsitzende des LWS, die ansonsten an diesem Tag verhindert war.

Mit dem Reisebus steuerte die 43-köpfige Reisegruppe zunächst das Heidelberger Schloss an, wo zwei Gästeführerinnen uns bereits erwarteten. Es gelang ihnen, den Steinbornern Gästen ein lebendiges Bild der Anlage zu vermitteln; gleichzeitig gab es Einblicke in die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner. Kopfschütteln erregte der Hinweis auf den Schlossgraben, der als Hirschgehege diente: Hier konnten die verwöhnten Herrschaften bequem von hoher Warte aus das Wild erlegen.



Bekanntheit schlossen wir auch mit Liselotte von der Pfalz (1652 bis 1722), Tochter des Kurfürsten Karl I. Ludwig von der Pfalz. Laut Wikipedia wurde „Liselotte .. 1671 aus politischen Gründen mit dem Bruder Ludwigs XIV., Herzog Philipp I. von Orléans, verheiratet. Am französischen Hofe war sie bald nach ihrer Hochzeit recht isoliert. Grund dafür war die offene Homosexualität ihres Mannes,“ der sich seine Liebhaber viel Geld kosten ließ. „Literarische und historische Bedeutung erlangte sie ... durch ihren Briefwechsel, der durch seine teils sehr unverblühten und drastischen Schilderungen des französischen Hoflebens von besonderem kulturgeschichtlichem Wert ist.“ (Quelle: Wikipedia, sub Liselotte von der Pfalz)

Danach ging es per Zahnradbahn hinunter in die Altstadt, wo die Teilnehmer auf eigene Faust auf Entdeckungstour gehen und ihren Mittagsimbiss einnehmen konnten.

Einen wunderschönen Panoramablick auf Schloss und Altstadt vermittelte die anschließende Fahrt mit dem Solarschiff auf dem Neckar. Man konnte gut verstehen, warum diese Stadt im In- und Ausland ganz oben auf der Beliebtheitsliste steht!

Eine Stadtrundfahrt der besonderen Art schloss sich an. Jetzt stand die moderne Universitätsstadt Heidelberg auf dem Programm, die Stadt der Wissenschaften und der renommierten Kliniken und Forschungsinstitute, charmant und mit Witz kommentiert von Stadtführerin Sonja Auhagen, die es auch nicht versäumte, auf das malerisch gelegene Kloster Neuburg hinzuweisen – und auf die vielen großen Villen entlang des Neckar. Wer hier wohnt, hat wohl mit sozialem Wohnungsbau nichts zu tun – und sein Schäfchen im Trockenen.

Paul Schmitz

Was ist los in unserem schönen Rheinland-Pfalz?

Der Besuch von Veranstaltungen unserer Gemeinschaften lohnt sich immer, und Gäste sind stets herzlich willkommen:

Gemeinschaft Koblenz-Wallersheim
02.08.2017 – Kirmesweckruf und Umzug

Wenn Sie am Besuch dieser Veranstaltung(en) Interesse haben, erfragen Sie die Kontaktdaten des jeweiligen Ansprechpartners in der Geschäftsstelle wieder ab 14.08.2017 (Tel. 02637 4205, Mo bis Fr zwischen 8:30 und 13:30 Uhr).

Wir gratulieren Zum Geburtstag

75.: Horst Boeckers (Andernach) – Gisela Kipp (Neustadt/Weinstraße) – Gudrun Bethcke, Karl-Heinz Birtel (Lahnstein Im Lag) – Günter Welsch (Mainz Finnensiedlung) – Peter Salewski (Mainz-Gonsenheim) **80.:** Hilde Fonteyne (Andernach) – Hilde Scherf (Mayen) – Karl Schiffer (Mainz Finnensiedlung) – Rose Winter, Fritz Söns (Koblenz-Karthause) **84.:** Marianne Müller (Neustadt/Weinstraße) **85.:** Anita Ackerknecht (Mayen) – Helma Schön (Stadecken-Elsheim) **86.:** Arthur Schoen (Eisenberg-Steinborn) – Roswitha Haber (Neustadt/Weinstraße) **88.:** Inge Dillenkofer, Gertrud Hüner, Maria Kleiss, Rudi Kühborth (Neustdt/Weinstraße) **90.:** Karl Altnickel (Eisenberg-Steinborn) – Josef Kohlhaas (Mayen) **91.:** Wilhelm Bernhard (Koblenz-Karthause)

Zur Diamantenen Hochzeit

Rainer und Marianne Heinz (Mayen) – Eheleute Rudolf und Johanna Lüdgen (Stadecken-Elsheim)

Wir trauern um

Frau Ilona Sauerzapf (Mainz Finnensiedlung) – Hans-Georg Krügler (Mainz Schlesisches Viertel) – Karl Degreif (Stadecken-Elsheim)

Regionalversammlungen 2017 IM VERBAND WOHNHEIGENTUM RHEINLAND-PFALZ E. V.

Satzungsgemäß finden im Jahr 2017 Regionalversammlungen der vier Regionalbereiche unseres Landesverbandes statt, auf deren Termine wir hier schon einmal rechtzeitig hinweisen wollen:

- **Samstag, 21.10.2017**, Versammlung der Region **Wied-Westerwald**
- **Samstag, 28.10.2017**, Versammlung der Region **Mittelrhein-Eifel**
- **Samstag, 04.11.2017**, Versammlung der Region **Rhein-Nahe**
- **Samstag, 11.11.2017**, Versammlung der Region **Rheinessen-Pfalz**

Die Regionalversammlungen setzen sich aus Delegierten unserer regionalen Gemeinschaften zusammen. Die Gemeinschaften entsenden zu ihrer jeweiligen Regionalversammlung eine Delegierte bzw. einen Delegierten je angefangene 50 Mitglieder, darunter ihre Vorsitzende bzw. ihren Vorsitzenden.

Die Listen der Delegierten werden von der Geschäftsstelle Anfang September 2017 schriftlich bei den Gemeinschaftsvorständen angefordert. Die schriftliche Einladung der Delegierten erfolgt – unter Bekanntgabe der Tagesordnung – im Anschluss bis Ende September/Anfang Oktober 2017.

In diesem Jahr werden in den jeweiligen Regionalversammlungen auch **Neuwahlen der vier Regional-Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter** durchgeführt. Gerne dürfen sich unsere Gemeinschaften also schon einmal intern nach Kandidatinnen bzw. Kandidaten umhören ...

Vorab-Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Ahlfeld (Telefon 02637-4205), allerdings nicht in der Zeit vom 24.07. bis 11.08.2017, denn in dieser Zeit macht die Geschäftsstelle eine kurze, aber sehr verdiente Urlaubspause.



FuG E-Paper

Familienheim und Garten gibt es auch als E-Paper:
www.FuG-Verlag.de/epaperfug